

Ergebnisse wissenschaftlicher Arbeit werden jenseits der klassischen Vortrags- und Schriftform längst in vielfältigen kreativen Formaten vermittelt. Zugleich bedienen sich künstlerische Formate mitunter Herangehensweisen und Setzungen von wissenschaftlichen Methodiken. Diese Ansätze bedingen unterschiedliche Settings in Bezug auf Erkenntnisgewinn und Vermittlung: Interaktionen, sinnliche Wahrnehmungen, das Ausloten von Möglichkeitsräumen sowie die Berücksichtigung unterschiedlicher institutioneller Strukturen, (Wissens-)Hierarchien und Regelsysteme. Kollaborative Arbeitsformen und Interaktionen zwischen Wissenschaft und künstlerischen oder bildungsorientierten Einrichtungen können sich dementsprechend kreativ mit der spezifischen Wissensproduktion und ihrem Transfer auseinandersetzen. Die unterschiedlichen Logiken und (ungeschriebenen) Regeln der jeweiligen Kooperationspartner:innen erfordern Übersetzungen – sowohl auf inhaltlicher wie auf organisatorischer Ebene und im Vermittlungsprozess. Diese Transferleistungen haben erheblichen Einfluss auf das Produkt von Kollaborationen und sollten infolgedessen methodisch wie konzeptionell reflektiert werden.

Die Tagung möchte das spannungsreiche Feld wissenschaftlich-künstlerischer Kollaborationen ausloten und dazu beitragen, Perspektiven und Problemlagen, also das produktive Potenzial von neuen Formen der Wissensgenerierung aufzuzeigen.

KONTAKT

Katharina Schuchardt

E-Mail: k.schuchardt@isgv.de

Tel.: +49 351. 4 36 16 42

Ira Spieker

E-Mail: ira.spieker@mailbox.tu-dresden.de

Tel.: +49 3 51. 4 36 16 40

TAGUNGSORT

Villa Wigman

Bautzener Straße 107 | 01099 Dresden

TAGUNGSGEBÜHR

30 Euro / 15 Euro (ermäßigt)

ANMELDUNG

Bitte bis zum 4.7.2022 unter:

www.isgv.de/performance



7.7. – 8.7.2022

Performanzen & Praktiken

Kollaborative Formate in Wissenschaft und Kunst

TAGUNG

IN DER VILLA WIGMANN

Veranstaltet vom Institut für
Sächsische Geschichte und
Volkskunde Dresden (ISGV) –
in Kooperation mit der Gruppe
der außeruniversitären Institute
und Landesstellen in der DGEKW



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Mit freundlicher Unterstützung von



Herder-Forschungsrat

In Kooperation mit



Deutsche Gesellschaft für
Empirische Kulturwissenschaft



Institut für
Sächsische
Geschichte und
Volkskunde

Foto: Katharina Schuchardt

7. Juli 2022

9:30 Uhr · Begrüßung

Katja Erfurth (Villa Wigman für TANZ e.V.)
Andreas Rutz (Direktor des ISGV)
Katharina Schuchardt / Ira Spieker (ISGV)

//// KOLLABORATION ////

10:00 – 10:45 Uhr

Ute Holfelder (Klagenfurt)
Kollaborationen im Spannungsfeld von Ethnografie und Kunst

10:45 – 11:30 Uhr

Simon Graf (Zürich)
Spannung im Feld. Ein Zwischenbericht zum Miteinander einer künstlerisch-ethnografischen Kollaboration

11:30 – 12:15 Uhr

Theresa Jacobs (Bautzen)
Herausforderungen und Chancen kollaborativen Arbeitens in Minderheitenkontexten am Beispiel des Sorbischen / Wendischen

12:15 Uhr · Mittagsimbiss

//// WISSEN ////

13:45 – 14:30 Uhr

Anne Dippel / Hanna Kanz / Stephanie Schmidt (Jena / Freiburg / Innsbruck)
Das KULT – Anthropology in Action. Werkstattbericht des KULA Games Kollektivs zur kollaborativen Wissensvermittlung

14:30 – 15:15 Uhr

Lisa Voigt / Ellen Maria Wagner (Frankfurt/Main)
Forschendes Kuratieren im Senckenberg Naturmuseum Frankfurt

15:15 Uhr · Kaffeepause

//// TRANSFER ////

15:30 – 16:15 Uhr

Alexa Färber / Milena Bister / Herbert Justnik / Alexander Martos (Wien)
Das Preenactment als ko-laborative Methodologie

16:15 – 17:00 Uhr

Michael J. Greger (Salzburg)
„Ich bin sozusagen das Dazwischen“. Die Performanzen des Bodo Hell. Ein jahrzehntelanger künstlerisch-kultur-anthropologischer Erkundungs- und Transformationsgang

17:00 – 17:45 Uhr

Tyenne Claudia Pollmann (Berlin)
Polyphone Perspektiven. Künstlerische Forschung in Psychiatrie und Lehre: Kollaborationen, Kollisionen und Konzepte

Imbiss

18:30 Uhr

„Wir sind halt Kunstbauer“ – Formen der künstlerischen Montage von wissenschaftlich-dokumentarischem Material in der Performance „Kontaktzone“
Veronika Kyrianová und Richard Němec für GOGLMOGLproduktion, z. s. (Bohatice)

8. Juli 2022

//// FORMATE ////

9:00 – 9:45 Uhr

Katharina Schuchardt / Ira Spieker (Dresden)
„Zóna kontaktu//Kontaktzonen“. Wissenschaftlich-künstlerische Zusammenarbeit zwischen Kreativität und Konflikt.

9:45 – 10:30 Uhr

Luisa Hochrein / Isabella Kölz / Lena Schweizer (Würzburg)
StadtTagebücher Würzburg. Einblicke in eine design-anthropologische Kollaboration

Kaffeepause & Führung durch die Villa Wigman

11:30 – 12:15 Uhr

Tatjana Hoffmann (Zürich)
Ethnographie als intermediale Zusammenarbeit. Das SNF-Projekt „Behind Potemkin’s Villages Crimea Between Art and Crisis“

12:15 – 13:00 Uhr

Inga Reimers (Hamburg)
Räume schaffen für Kollaborationen. Zum Forschen in und mit Settings zwischen Ethnographie, Kunst und Gesellschaft

13:00 – 13:15 Uhr · Abschluss